

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 65.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 6. Juni.

Inserationsgebühr für die 4spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 3 Kreuzer, bei mehrmaliger je 2 Kreuzer.

1874.

Tages-Neuigkeiten.

Das Hagelwetter am 2. Juni hat auch auf der Baiersbrunner und Martinsmooser Markung großen Schaden gethan.

Stuttgart, 2. Juni. Gestern früh 7 Uhr wurde in der hiesigen katholischen Kirche für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten v. Mallinckrodt ein feierliches Tobtenamt abgehalten, bei welchem sich die katholische Gemeinde zahlreich betheiligte.

Stuttgart, 2. Juni. Die Frage der Leichenverbrennung gewinnt auch hier demnächst Boden. Gestern Abend trafen etwa 30 Herren zusammen, um nach kurzer Besprechung einen Verein zu gründen, der den Zweck hat, mit Wort und Schrift zu wirken für das Verbrennen der Leiche, statt der Bestattung, dann aber auch für die kürzeste Art der Verbrennung, die weder der Gesundheit, noch dem sittlichen Gefühle Eintraue, Sorge zu tragen. Eventuell würde der dem Verein Betretende sich verpflichten, seinen Leichnam verbrennen zu lassen. Vorläufig wurden die Statuten des Leichenverbrennungsvereins in Zürich als bindend angenommen und einem provisorischen Komitee, bestehend aus den HH. Dr. Koch, Dr. Thilenius, Dr. Giesler, Dr. Burkhardt, Prof. Brude, Prof. Ries und Gemeindevorstand Reiniger, die einseitige Leitung der Sache übertragen. Im Laufe dieses Monats soll eine größere öffentliche Versammlung stattfinden, zu welcher der bekannte Leipziger Arzt, Dr. Reclam, sein Erscheinen zugesagt hat.

Stuttgart, 4. Juni. Das 3 Jahre alte Mädchen des Herrn Revisors Ruch fiel gestern Nachmittag im Mollentopfschen Hause in der Thorstraße aus dem Fenster des Stiegenhauses über 3 Treppen hoch in den Hof hinab und gerade einem andern Kinde, welches unten saß, in den Schoß. Das Mädchen ist, wie heute constatirt wurde, völlig unverletzt.

Calw, 1. Juni. Der heutige Eröffnungstag der Nagoldbahn war vom schönsten Wetter begünstigt. Die Stadt hüllte sich mit Tagesanbruch in Flaggenschmuck, und Alles hatte die Physiognomie eines Festtages. Um 9 Uhr 40 Min. setzte sich ein Extrazug aus neun Wagen bestehend, mit besagter und beschränkter Maschine in Bewegung, Pforzheim zu, begleitet von vorzüglicher Trompetermusik. Auf dem festlich geschmückten Bahnhofe Hirsau wurde der Zug von einer ansehnlichen Anzahl Festtheilnehmern, worunter 24 Festjungfrauen, erwartet, welche die bereit gehaltenen Wagen bestiegen. Ueberall sah man Flaggen und bunte Tücher. So bewegte sich der Zug nach Pforzheim, überall begrüßt von freudigen Gesichtern. Auf dem Bahnhofe Pforzheim wurden die Festtheilnehmer vom Herrn Oberbürgermeister mit einer Anrede sehr herzlich begrüßt, welche Namens des Calwer Comité's von Herrn Ehr. Bogenhardt erwidert wurde. Hierauf setzte sich der Zug, die Musik voran, in Bewegung, in das Hotel Autentich (Post), wo ein Gabelstühstück bereit war, das mit verschiedenen Reden in ungebundener und gebundener Sprache gewürzt wurde. Aus allen Häusern Pforzheims, an welchen der Zug vorbeifuhr, wurden wir mit Tücherschwenken begrüßt, wie auch da Alles besaggt war. Gegen 1 Uhr fuhr der nun zwölf dichtbesetzte Waggons starke Extrazug unter dem Donner der Kanonen und mit frischer, fröhlicher Trompetermusik von Pforzheim wieder ab, und langte nach 1 1/2 Uhr auf dem Bahnhofe Calw an, wo unsere Festgäste, eine ansehnliche Anzahl der angesehensten Pforzheimer und Nagolder Bürger, welche die Fahrt nach Pforzheim mitge macht hatten, vom Stadtschultheißenamtsverweser, Hrn. Rathschreiber Hassner, Namens der Stadt begrüßt wurden. Der Zug setzte sich nun unter Böllerschüssen, Musik voran, in Bewegung, in die Restauration von Michael, in deren geräumigem, schön geschmücktem Saale und Nebenzimmern die Tafeln zum Festessen einluden, welches mindestens 150 Gäste vereinigte. Unter der großen Anzahl von Gästen, welche die Mahlzeit würzten, heben wir nur hervor die Betonung der freundschaftlichen Gestimmungen der Städte Pforzheim und Calw, sodann einen sehr gelungenen Toast, welcher betonte, daß wenn auch in dem Berichte des „Sawab. Merkurs“ gesagt war, unsere neue Bahnlinie bräuhle keine alte Römerstraße und deshalb wäre nach alter Ansicht dieser Linie keine große Zukunft zuzusprechen, man sich dadurch nicht irre machen lassen möge, denn man sei ja eben

daran, den Römern den Weg zu weisen, und wir thun besser daran, deutsche Straßen zu bauen, welche uns besser zusagen. Die ganze Gesellschaft war erfüllt von der Wichtigkeit, welche die neu eröffnete Linie, die den kürzesten Weg vom Rhein in die Schweiz bildet, sowohl für den allgemeinen Verkehr als für die Hebung der Industrie des Nagoldthales, habe, und von der Bedeutung derselben hinsichtlich der fortschreitenden Geistesentwicklung, welche eine solche internationale Linie für alle dabei betheiligten Gauen mit sich bringe. In heiterster, durch Nichts getrübler Stimmung trennte sich die Gesellschaft, als die Stunde der Abreise für unsere Festgäste nahte, welche sowohl von Pforzheim als von Nagold sich sehr zahlreich eingestellt hatten, mit dem Zursich baldigen Wiedersehens in beiden Nachbarstädten, so verließ dieses, nicht von oben herunter, sondern aus der Mitte der thätkräftigen Bürgerschaft ins's Leben gerufene Fest in schönster Harmonie und wird allen Theilnehmern noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben.

Leonberg, 3. Juni. Die gestern stattgefundene 26. Versammlung württembergischer Landwirthe war die zahlreichste, die bis jetzt gehalten wurde, indem über 500 Karten ausgegeben wurden; es sind auch Teilnehmer aus Bayern und besonders viele aus dem benachbarten Baden gekommen. Die Versammlung leiteten die Herren Vorstände Minister v. Barnbüler und Direktor v. Nau aus Hohenheim, auch hatte Hr. Minister v. Sid die Versammlung mit einem Besuche beehrt. Die nächste Versammlung wird in Mergentheim gehalten werden; es ist der anwesende Herr Fürst von Hohenlohe zum Präsidenten gewählt worden. Nach den Beratungen wurde der Rindviehstand des Bezirks besichtigt, es mögen wohl 100 Stück zur Schau ausgestellt gewesen sein, von diesen haben 29 Stück Preise erhalten. 250 Gäste haben in der Post Mittag gehalten, die andern haben in andern Gasthäusern sich vertheilt. Der Vereinigungspunkt aller war Abends der schön gelegene Garten zum Schweizerhaus, wo unter dem Schalle der Musik ein geselliges Treiben war, bis die Lokomotive an die Heimkehr mahnte. Für 200 Landwirthe war für Unterkommen gesorgt; es haben aber nur 80 übernachtet, im Ganzen mögen wohl 2000 Personen sich hier zusammen gefunden haben. (S. M.)

Frankenthal, 23. Mai. Die Nachrichten, daß der letzte Guß der Kaiser-Glocke für den Kölner Dom als völlig mißlungen bezeichnet worden sei, sind nach dem „Frankenthal. Wochenbl.“ unbegründet. Nach dem Gutachten der nach Frankenthal entsandten Commission soll die Glocke nur noch nicht den Ton und die Klangfarbe besitzen, welche contractlich zu verlangen seien, und sind Verhandlungen betreffs der Glocke noch mit dem Gießer, Hrn. Hamm, im Gange. Dem Mangel muß abgeholfen sein, da der Präsident des Central-Dombau-Vereins die Hoffnung aussprach, daß das Geläute der Glocke zum 2. September d. Js. erklingen werde.

Die bayerischen Soldaten gehen im nächsten Sommer wie der reiche Mann im Evangelium in köstlicher Leinwand. Es werden Drillisch Uniformen für sie angeschafft und zwar 798,000 Meter für ungefähr 400,000 Gulden.

Die „Perseverenza“ will wissen, daß Baiern zu einem großen Feldzug rüste. Sogar Charpie wird schon gepulvt! Hoffentlich wird die Sache nicht so gefährlich sein. Mailand halten wir wenigstens von bayerischen Annexionsgelüsten für sicher.

Kassel, 3. Juni. Die Anklage gegen sämtliche abgesetzte Pastoren wegen unbefugter Vornahme von Amtshandlungen ist auf höhere Weisung vorläufig niedergeschlagen worden.

Berlin, 1. Juni. Fürst Bismarck, der am Sonnabend früh nach Vargin abgereist ist, wird, wie jetzt definitiv feststeht, Mitte Juni, einer Einladung des Königs Ludwig von Bayern folgend, sich nach Kissingen begeben. Soweit es seine Kur erlaubt, ist auch ein Besuch des Reichskanzlers bei Kaiser Wilhelm in Ems in Aussicht genommen.

Berlin, 3. Juni. Die Provinz-Korresp. meldet: Der Kaiser beabsichtige, gegen Mitte des Monats die Reise nach Ems anzutreten, wo der Kaiser von Rußland bis zum 19. d. zu verweilen gedenke. Beide innig befreundeten Herrscher würden dort noch ein mehrtägiges vertrauliches Zusammenleben genießen

können. An die etwa dreiwöchentliche Kur des Kaisers Wilhelm in Ems würde sich im Laufe des Juli eine mehrwöchentliche Nachkur in Gastein anschließen. — Die Provinz-Korresp. vernimmt ferner, daß auf die Einladung Rußlands zu einem Kongreß über das Kriegrecht in Brüssel Seitens der meisten Regierungen eine zusage Antwort ertheilt, auch die Betheiligung Deutschlands gesichert sei.

Berlin, 3. Juni. Die Gerüchte über die hohenzollern-preussische Throncandidatur für Spanien wird in den hiesigen unterrichteten Kreisen für völlig grundlos und dem Bereiche den Erfindungen angehörig bezeichnet.

Strasburg, 2. Juni. Am Samstag früh hörte der bei der Eisenbahn angestellte Lademeister Grünwald zwischen dem Steinhof und Schiltigheim unweit des Case Rhein ein leises Gewimmer aus einem Weizenfelde. Nach kurzem Suchen fand derselbe im Getreide ein Knäbchen im Alter von ungefähr 1 Jahr. Er nahm das Kind auf den Arm und übergab es einer Tagelöhnerfrau, die auf dem Nachbarfelde arbeitete. 3 Tage brachte dasselbe nach dem Case Rhein und hier erst sah man, daß dasselbe das Opfer einer schändlichen Brutalität gewesen ist. Der Rücken des unglücklichen Wesens war grausam zertrümmert, ein Arm zerbrochen, die Augen des schönen Kindes, welches vermuthlich längere Zeit hilflos gelegen hatte, herausgequollen. Man reichte ihm Erfrischungen, die es mit glühender Gier verschlang. Indessen hatte Grünwald seiner Frau den Vorfall mitgeteilt, und dieselbe erklärte, daß sie es für einen Fingerzeig Gottes ansehe, der ihr Erfas für ihr verstorbenes einziges Kind geben wolle. Sie eilte davon und in wenigen Minuten lag der Knabe an ihrer Brust. Der Kreisarzt Dr. Jacoby legte dem armen Kinde die zerbrochenen Glieder in Gypsverband und ließ demselben noch zahlreiche Geschenke zukommen. Wie vermuthet wird, hat das Kind gequält werden sollen und ist gegen einen Chaussebaum geschlagen worden. Dabei ist ihm wohl der Arm zerbrochen und man hat es mit Behemung ins Getreidefeld geschleudert.

Strasburg, 3. Juni. Se. Maj. der König von Württemberg trafen gestern Mittag 5 Uhr im Stadtbahnhof ein und fuhren am Kleberstaden entlang über die Blauwolkengasse nach dem Gasthose zur Stadt Paris, wo der Empfang durch die Spitzen der hiesigen Civil- und Militärbehörden stattfand. Am Abend statteten Seine Majestät dem kommandirenden Generale von Fransecky einen Besuch ab. Heute früh 8 1/2 Uhr fand die Parade der Infanterie-Regimenter Nr. 25 und 126 auf der Esplanade statt, wobei sich ebenso wie gestern, am Bahnhose und dem Gasthose zur Stadt Paris, eine Menge Volkes eingefunden hatte. Im Gefolge Seiner Majestät sind angekommen: Der Generaladjutant v. Spitzemberg, Major v. Baldinger, Major v. Falkenstein und Rittmeister v. St. Als Ordonomanzoffizier der hiesigen Garnison wurde Seiner Majestät zugetheilt: Graf Normann von Ehrenfels, Premier-Lieutenant im württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 126. Zu Ehren des königlichen Gastes sind sämtliche Staats- und Militär-, sowie auch viele Privatgebäude in den deutschen und württembergischen Landesfarben besetzt, und das General-Kommandogebäude, das Offizierkassino und die Kasernen der Infanterie-Regimenter Nr. 25 und 126 mit Kränzen und Girlanden festlich geschmückt.

Strasburg, 3. Juni. Bei dem Festmahle im Pariser Hof, das Se. Maj. der König von Württemberg der Generalität und dem Offizierskorps gab, brachte der König folgenden Toast aus: „Unserem vielgeliebten Kaiser Wilhelm ein dreimaliges Hoch!“

Die am 9. und 10. Juni in Strasburg abzuhaltende Pastorkonferenz beschäftigt sich mit der Frage über die Unsterblichkeit der Seele mit Bezug auf den gegenwärtigen Geist der Naturwissenschaften, über die Ehescheidung, die Pfarrwahlen und den Kandidatenmangel; die in Karlsruhe am 16. und 17. Juni stattfindende Versammlung des wissenschaftlichen Predigervereins verhandelt über: 1) „die biblischen Begriffe von Welt und Natur in ihrem Unterschied von den heutigen“; 2) „die wissenschaftliche Weiterbildung der Geistlichen mit Bezug auf die in der evangel. Kirche Badens bestehenden Bestimmungen und Einrichtungen.“

Paris, 1. Juni. Unsere Stadt wurde heute Nachmittag von einer großen Feuersbrunst heimgesucht. 56 Gebäude wurden eingeeicht.

Paris, 2. Juni. Am Donnerstag findet in der Präsidentschaft ein großes Diner zu Ehren des deutschen Botschafters Fürsten Hohenlohe statt.

Paris, 3. Juni. Bei dem gestrigen Empfange der Deputation der in Peru ansässigen Franzosen sprach sich Thiers über die dermalige politische Lage aus, entwickelte, wie er aus voller Ueberzeugung Republikaner geworden sei, und betonte unter Hinweis auf die Ohnmacht der Monarchisten die Nothwendigkeit, sich auf dem Boden der conservativen Republik zu vereinigen. Thiers schloß mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß der Friede, welchen ganz Europa wolle, erhalten bleiben werde und die Wünsche Europas voraussichtlich über die blinden Leidenszeiten, welche die Ruhe stören könnten, triumphiren würden.

London, 2. Juni, Mittags. Auf den Prinzen Eduard von Sachsen-Weimar wurde beim Verlassen seiner Wohnung ein Pistolenschuß von einem unbekanntem Individuum abgefeuert. (Prinz Eduard, geb. 1823, vermählt mit Lady Augusta Lennox, Tochter des Herzogs von Richmond, älterer Bruder des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar-Eisenach) Der Prinz ist nicht getroffen; man glaubt, daß der Thäter wahnsinnig ist.

Petersburg, 2. Juni. Dem von hier angereisten, am 15. (27.) Juli in Brüssel beginnenden Congresse über das Kriegrecht liegt wesentlich die Förderung humanitärer Bestrebungen im Kriegsfall zu Grunde. Der Congreß hat keinen politischen Hintergrund und werden die Regierungen wesentlich durch höhere Militärpersonen vertreten sein.

Rom, 4. Juni. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Der Papst litt gestern an großer Appetitlosigkeit. Heute Nacht hatte derselbe wiederholte starke Fieber-Anfälle. Die Aerzte sind beunruhigt.

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Markt-Berechtigung.
Die Stadtgemeinde Nagold hat, nachdem die Zeit der Ermächtigung zu Abhaltung jährlicher 2 Viehmärkte je am ersten Dienstag des März und Juni abgelaufen, um Erlaubniß nachgesucht, je am ersten Donnerstag des Monats März und Juni einen Viehmarkt abhalten zu dürfen, was hiemit mit der Aufforderung veröffentlicht wird, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuches binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.
Den 4. Juni 1874.

Königl. Oberamt.
Güntner.

Ueberberg,
Oberamt Nagold.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 8. Juni d. J., Mittags 1 Uhr, wird auf hiesigem Rathszimmer die Gemeindejagd im sogenannten Enzwald, Simmersfelder Markung, verpachtet werden. Liebhaber sind eingeladen.
Den 1. Juni 1874.

Schultheißenamt.
Landherr.

Real-Eigenschafts-Verkauf.

Die zu der Hartmasse des Spinners Johannes Deuble hier gehörige Real-Eigenschaft, nämlich:

Barz. 263.
1/2 an einem 3stöckigen Wohnhaus in der hintern Gasse;
die 1/2 an 1 Rh. 73 Schuh Zwinger-garten im Anschlag von 400 fl.
wird am

Dienstag den 1. September,
Morgens 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Den 5. Juni 1874.

Gerichtsnotar Fischhaber.
Forstamt Wildberg.
Revier Nagold.

Holz-Verkauf

am Mittwoch den 10. Juni aus dem Distrikt Schloßberg, Abtheilung 1 und Scheidholz aus den Distrikten Härle und Bennenhölzle,

1) Stammholz: 0,29 fm. Eichen, IV. Klasse, 0,25 fm. Buchen, 3,66 fm. Linden;
2) Stangen: 20 St. Nadelholz bis 12 cm. stark, 5-7 Meter lang, 24 Stück stärkere lindene und 1 stärkere Nadelholzstange;

3) Kastenholz: 3 Nm. eichene, 1 Nm. buchene, 9 Nm. lindene, 21 Nm. Nadelholzprügel;

4) Wellen: 10 St. eichene, 1820 St. hartgemischte, 2260 St. lindene, 330 St. Nadelholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der untern Brücke in Nagold.

Revier Enzklösterle.
Am nächsten
Mittwoch den 10. d. M.,
Morgens 8 Uhr,

Beifuhr von 530 Nm. tannenen Scheitern

aus Wanne, Dietersberg, Hirschkopf, Süßkopf und Langhardt zur Station Wildbad im Abstreich verakkordirt.
K. Revieramt.

Revier Stammheim. Gras-Verkauf.

Nächsten
Donnerstag den 11. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

wird in der Wohnung des Unterzeichneten das Gras von den Kulturen und den Wegen in sämtlichen Waldtheilen des Reviers verkauft.
Revierförster Erhardt.

Oberthalheim,
Gerichtsbezirks Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.



nemlich:

Die zu der Gantmasse
des Martin Fahnacht,
Zimmermanns in Oberthal-
heim gehörige Liegenschaft,

Saltstetter Markung:
Parz. 2527.

1/2 M. 17,4 Acker im Baisinger,
Anschlag 80 fl.
Ankauf 11 fl.

Horber Markung:

Parz. 3271.

1/2 M. 16,5 Wiese beim Rothen Kreuz,
Anschlag 80 fl.
Ankauf 21 fl.

Parz. 3254

1.

1/2 M. 27,2 Wiese allda,
Anschlag 100 fl.
Ankauf 51 fl.

Untertalheimer Markung:

Parz. 240

2.

Die Hälfte an
1 1/2 M. 20,9 Nadelwald in der obern
Halben,
Anschlag 100 fl.
Ankauf 11 fl.

Parz. 2063.

1/2 M. 18,2 Acker auf dem Hundsrucken,
Anschlag 250 fl.
Ankauf 151 fl.

Bilbichinger Markung:

Parz. 3772.

1/2 M. 46,8 Acker,
3,7 Debe,

1/2 M. 2,5 auf Obermederach,
Anschlag 40 fl.
Ankauf 5 fl.

Oberthalheimer Markung:

Parz. 95.

7,3 Wohnhaus,

3,4 Scheuer,

1,6 Backofen,

12,7 Hofraum,

25,0 am Untertalheimer Weg,
Anschlag 1000 fl.
Ankauf 401 fl.

Parz. 496

2.

1/2 M. 37,7 Land,
9,0 Gemüsegarten,
2,0 Brunnenplatz,
9,7 Debe,

1/2 M. 10,4 in dem untern Thal,
Anschlag 150 fl.
Ankauf 31 fl.

Parz. 526.

1/2 M. 15,2 Land,
Parz. 527.

1/2 M. 11,4 Land,
3,4 Gemüsegarten,

1/2 M. 14,8,
1/2 M. 30,0 am Barbelberg,
Anschlag 80 fl.
Ankauf 6 fl.

Parz. 1545.

1/2 M. 26,8 Wiese auf untern Haiden,
Anschlag 60 fl.
Ankauf 31 fl.

Parz. 1720.

1/2 M. 15,4 Acker in langen Aekern,
Anschlag 150 fl.
Ankauf 51 fl.

Parz. 829.

1/2 M. 17,7 Acker im Hennenhal,
Anschlag 150 fl.
Ankauf 51 fl.

Parz. 905.

1/2 M. 18,1 Acker im Maueracker,
Anschlag 30 fl.
Ankauf 5 fl.

Parz. 1416

2.
1/2 M. 2,1 Acker in der Fuchsgrube,
Anschlag 100 fl.
Ankauf 31 fl.

Parz. 530.

1/2 M. 4,8 Acker,
17,0 Steinriegel,
1/2 M. 21,8 am Barbelberg,
Anschlag 10 fl.
Ankauf 2 fl.

Parz. 533.

1/2 M. 1,2 Acker,
6,0 Steinriegel,

1/2 M. 7,2 am Barbelberg,
Anschlag 15 fl.
Ankauf 2 fl.

wird am
Mittwoch den 24. Juni,
Morgens 10 Uhr,
auf dem Oberthalheimer Rathhause im
zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf gebracht.

Den 4. Juni 1874.
Gerichtsnotar von Nagold
Fischhaber.

Zwierenberg.

**Lang- und Klob-
holz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 10. d. M.
bringt die hiesige Gemeinde aus ihren
Waldungen Allemand und Miß ca. 308
Festmeter zum Verkauf.

Der Verkauf wird auf hiesigem Rath-
hause, Vormittags 10 Uhr, vorgenommen,
bemerkt wird, daß ein großer Theil hievon
zum Sägen geeignet und starker Quali-
tät ist.

Käufer werden eingeladen.
Den 2. Juni 1874.
Schultheißenamt.
Hanselmann.

Nagold.

**Das Mähen und Ein-
heimsen**

des Ertrags von ca. 9-10 Morgen
Klee- und Wiesen-Gras wird am
Donnerstag den 11. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im Akkord vergeben,
wozu Liebhaber eingeladen sind.

Berneck.

Das Abmähen

von ca. 20 Morgen Wiesen auf dem Hof
und im Köllbach-Thal wird gegen Taglohn
oder im Akkord verlihen werden. Solche,
welche das Geschäft übernehmen wollen,
wollen sich auf dem Hofe einfinden.

Nagold.

**Rotenpapier, Zeichnungs-
papier, Blumenpapier,
Postpapier, Briefcouverte,**

amtliche und private, sind zu haben bei
Ferd. Wolf, Buchbinder.

Wildberg.

**Flaum und best ächter
Laudrupf,**

rein gepuht in schönster Qualität und
billigsten Preisen; auch gemachte Betten
empfiehlt bestens

Witwe Schweikhardt.

Nagold.

**Einem
tüchtigen Tuchmacher**

kann eine bleibende Stelle bei gutem Lohn
vermitteln die Redaktion.

Nagold.

**Goldleisten und
Ovalrahmen**

in großer Auswahl empfiehlt
Buchbinder Ferd. Wolf.

Nagold.

Empfehlung.

Braut-Kränze, Todten-Bouquete und
Sterb-Kleider in großer Auswahl und
äußerst billig empfiehlt

Marie Rauser,
Modistin, vis-à-vis der neuen Kirche.

Epilepsie (Fallsucht)

heilt brieflich der
Spezialarzt Dr. Killisch,
Dresden, Wilhelmplatz 4,
(früher Berlin).

Erfolge nach Hunderten.

Nagold.



in stets frischer Füllung
liefert in jeder Quantität
billigt die
Mineralwasserfabrik in Nagold
von J. Kober.

Beihingen.

Einem Wagen

mit eisernen Achsen zum Ein-
und Zweispännigfahren hat billig zu ver-
kaufen

Schmid Joh. Andr. Kühnle.

Altenstaig.

**Emmenthaler-, Schweizer-,
Kräuter- & Limburger
Käse** empfiehlt

Christian Burghard.
Gummi-Schlänche
empfiehlt Obiger.

Unterschwandorf.

Langholz-Verkauf.

Freitag den 12. Juni,
Morgens 9 Uhr,
wird im öffentlichen Aufstreich gegen baare
Bezahlung Stückweise verkauft:

86 Stück mit 66 Festmeter und ein
Wagner-Buchle.

Zusammenkunft im Schloßhof.
Freiherrl. v. Kechler'scher Forstwart
Rauff.

Bad Röttenbach.

Bad-Eröffnung.

Nachdem die längst ersehnte bessere
Witterung nun eingetreten, werde ich mein
Bad am nächsten

Sonntag den 7. Juni
eröffnen, wobei die gut besetzte Ergenzinger
Musik eine Produktion geben wird.

Gutes Getränke, prompte Bedienung in
Allem werden den werthen Gästen stets
geboden werden, und bitte daher um zahl-
reichen geneigten Zuspruch.

Badwirth Adami Alceo.

Sehr guten Most

und Brantwein empfiehlt besonders über
die Zeit der Feldarbeiten bestens
der Obige.

Wenden.

Einem guten Mattenfänger,
für welchen garantiert wird, hat zu ver-
kaufen Schweinehändler Seidt.

G ü l l i n g e n.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde
 und Bekannte auf
 Donnerstag den 11. Juni
 in das Gasthaus zum Hirsch freundlichst ein.
 Joh. Georg Moor,
 Sohn des Jakob Martin Moor, Bauers hier,
 und seine Braut:
 Anna Maria Hertter,
 Tochter des Michael Hertter, Gemeindepflegers in Wenden.

Als angenehme und solide Kapitalanlage empfehlen wir
5% Obligationen
des Spar- und Kredit-Vereins in Ulm
 in Abschnitten von fl. 500, fl. 300 und fl. 100 mit halbjährigen, in Frankfurt
 a. M., Stuttgart, Augsburg, München, Nürnberg zc. zc. zahlbaren Coupons.
 Ebenso besorgen wir die Einlösung dieser Coupons und die Einschreibung der
 Obligationen auf den Namen oder Umschreibung auf Inhaber speisenfrei.
Nagold: G. Knodel.
Wildberg: Gottl. Bräuning.

W i l d b e r g.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde
 und Bekannte auf
 Donnerstag den 11. Juni
 in das Gasthaus zur Traube hier freundlichst ein.
 Matthäus Schanz, Wagner,
 Sohn des + Matthäus Schanz, Bauers in Thumlingen, D. A. Freudenstadt,
 Anna Stoll,
 Tochter des Johannes Stoll, Gemeinderaths und Waldmeisters in Warth.

N a g o l d.
 Eine gesunde
A m m e
 wird gesucht; von wem? sagt
 die Red.

W i l d b e r g.
 5 Viertel
ewigen Klee
 hat zu verpacken
 Steinhauer Pfister's Wittwe.

N a g o l d.
 Eine Parthie
D u n g
 kann unentgeltlich abgeholt werden bei
 Louis Sautter, jun.

K u p p i n g e n,
 Oberamts Herrenberg.
 3 Eimer
M o s t
 bester Qualität hat zu verkaufen
 Friedrich Weil, Idg.

N a g o l d.
Empfehlung.
 Macaroni und feinste Ciernudeln
 empfiehlt
 Fried. Stockinger.

N a g o l d.
Feuerwehr.
 Nächsten Sonntag
 den 7. ds.,
 früh 6 1/2 Uhr,
 Uebung, wobei die neu-
 gebildete Musik zum erstenmal sich an-
 schließen wird.
 Das Commando.



N a g o l d.
 Die Amts-Corporation ist ermächtigt,
5000 fl.
 aufzunehmen. Die H. H. Capitalisten werden
 deshalb ersucht, mit unterzeichneter Stelle
 ins Vernehmen zu treten.
 Den 5. Juni 1874.
 Oberamtspflege,
 Maulbeisch.

N a g o l d.
Copiertinte
 feinsten Qualität, in 1/2 L. 1/4 L. 1/8 L.
 und 1 L. Krügen empfiehlt
 Carl Pflomm.

N a g o l d.
 Schönste weiße
Palmherrenhüte
 à fl. 1., fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 2 bei
 Carl Pflomm.

W i l d b e r g.
Anzeige.
 Dem hiesigen wie auswärtigen Publikum
 mache ich die gefälligste Anzeige, daß von
 heute an wieder gebadet werden kann.
 Gottlieb Häberle.

A l t e n s t a i g.
 Morgenden Sonntag wird in der Ein-
 tracht
feines Lagerbier
 ausgeschenkt, wozu freundlichst einladet
 Fr. Beck.

N a g o l d.
Empfehlung.
 Nachdem Unterzeichneter sich direkt mit
 einer der größten Spiegelabriken Deutsch-
 lands in Verbindung gesetzt und dieselbe

eine Niederlage bei mir errichtet hat, so
 erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager
 von gewöhnlichen bis zu den schönsten Sa-
 lonspiegeln um Fabrikpreise bestens zu
 empfehlen.

C a r l S c h e d,
 Sattler und Tapezier,
 Freudenstädter Straße
 gegenüber dem Anker.
 Auch sind immer stets gebrauchte und
 neue Polstermöbel, sowie Bettrösche und
 Matratzen zc. zc. zu haben bei
 Obigem.

N a g o l d.
**Empfehlung von Stein-
 kohlen & Buchenscheiter-
 Holz.**
 Vom 1. Juli an habe ich Steinkohlen
 für Bierbrauer und Schmiede, sowie
 schönes buchenes Scheiterholz bei meiner
 Wirthschaft am Bahnhof zu verkaufen.
 David Graf.

N a g o l d.
 Auf Jakobi findet ein
Mädchen,
 welches gut Kochen kann, gegen guten Lohn
 eine Stelle bei
 Frau Bahnhofsverwalter
 Benischel.

N a g o l d.
Anzeige.
 Nächsten Montag und Dienstag den 8.
 und 9. d. M.

schlage ich
Magsamen
 für Kunden.
 Fr. Rentschler.

N a g o l d.
 Feinere und gewöhnliche
Corsette
 empfiehlt billigt
 Bortenmacher Nisch,
 gegenüber der Rapp'schen Mühle.

A l t e n s t a i g.
 Am Samstag den 13. Juni,
 Abends 7 Uhr,
 verkauft der Unterzeichnete im grünen
 Baum den heurigen Ertrag von seiner
 Wiese bei dem Anker hier.
 Johannes Kempf.

N a g o l d.
**An- u. Verkauf von Staats-
 papieren, Pfandbriefen zc.**
 Niederlage der württ. Commis-
 sionsbank in verschiedenen guten An-
 lehensloosen zum Tagescourse bei
 Gottlob Knodel.

A l t e n s t a i g.
Missionsfest
 am Sonntag den 7. Juni, Nachmittags
 1 1/2 Uhr, wozu herzlich eingeladen wird.

Turn-Verein Nagold.
 Heute Samstag Abend 8 Uhr
General-Versammlung
 im Lokal.
 Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
 Der Vorstand.

Frucht-Preise.
 Calw, 30. Mai 1874.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Neuer Dinkel	—	—	—
Roggen	—	—	—
Kernen	—	9 12	—
Haber	5 27	5 22	5 18